

# „Stille Nacht“ erklingt zuletzt

**Initiative Rheda:** Zauberhafte Weihnachtsstimmung vermittelt das Adventskrämchen. Beim letzten Abschlusssingen mit Peter Lippe dürfte auch Wehmut aufkommen

Von Marion  
Pokorra-Brockschmidt

■ **Rheda-Wiedenbrück.** Das Lied „Weiße Weihnacht“ ist das schönste, „vor allem, weil er es auf Deutsch singt und mit einer Strophe, die ich noch auf keiner CD gehört habe“, sagt Klaus Wulfheide, musikalische Leiter des Adventskrämchens. Und ist da mit dem Sänger Peter Lippe einer Meinung. Für Thomas Venten war es bislang „White Christmas“ – künftig will er aber „die Strophe von Peter erhalten“.

Es gibt einen Wechsel in der musikalischen Leitung des Rhedaer Weihnachtsmarktes. Wulfheide hat sie beim 37. Adventskrämchen, das gestern eröffnet wurde, nach 29 Jahren letztmals. Und auch Lippe, der einst „mit Klaus Gehle und der WAG das Abschlusssingen in Pott's Küche erfunden hat“ und dann erstmals auf dem Balkon des Alten Amtsgerichtes an der Berliner Straße aufgetreten ist, nimmt Abschied. – mit einem lachenden und einem weinenden Auge.

Etwas Wehmut spürt der Mann schon, der seit einigen Jahren in Tauberbischofsheim lebt und zum Adventskrämchen stets anreist. „Das ist einfach ein bisserl weit weg.“ Aber



**Erstmals auf dem Krämlchen:** Stefanie Rüpp (v.l.), Solveigh Disselkamp-Niewiarra, Clara Disselkamp und Simone Brigas bieten Seelenkumpel, Adventskalenderspiel und Naschereien für „Soulbuddies“ an, ein neuer Verein für „Beratung und pädagogische Hilfen“.

Lippe hat in all den „tollen 38 Jahren“ auch sehr viel Freude und Spaß gehabt. „Der Platz hat sich bei jedem Wetter gefüllt“, sagt Lippe, dass er mit viel Herzblut beim Abschlusssingen dabei war.

Wulfheide hört auf, weil er durch die Projekte der Musical-Fabrik stark beansprucht ist und darum „nicht mehr mit ganzem Herzen dabei sein kann“. Außerdem meint er, dass „das Krämlchen frischen Wind braucht, weil das Konzept in den vergangenen Jahren weniger Besucher anlockt“. Wulfheide will nicht der

sein, der sich das überlegt.

Das macht Thomas Venten ab 2019 gerne. Der Inhaber des „Musikentrums Venten“ hat Freude daran, „so etwas liegt mir“. Er spricht schon mal von einer anderen Illumination, die er sich für den kleinen, aber feinen Weihnachtsmarkt vorstellen kann. „Die Musik muss ich nicht neu erfinden“, sagt er über das Bühnenprogramm, das vielfach Kitas, Schulen und Vereine gestalten, das er aber um andere Gesichter erweitern möchte. Das Abschlusssingen bleibt, einen neuen Sänger hat Venten schon im Blick.

Doch 2018 steht Lippe noch auf der Bühne, allabendlich ab etwa 20.30 Uhr – und singt zuletzt „Stille Nacht“, und zwar im selben Wollmantel mit weißem Schal, die er sich dafür vor 38 Jahren gekauft hat. „Die trage ich nur hier.“ Und mit demselben Repertoire an Liedern, „sonst wäre es ja keine Tradition“, sagt Wulfheide.

Die Tradition betonte auch Marissa zu Bentheim-Tecklenburg als Schirmherrin des Weihnachtsmarktes bei der offiziellen Eröffnung. Die festlich geschmückten Hütten – zwei Dutzend, rund um die Stadtkirche – beschickten viele, die für einen guten Zweck arbeiteten. „Das macht unser Krämlchen besonders schön.“ Dabei sind evangelische und katholische Kirchengemeinde, Einstein-Gymnasium, DRK, Weltladen, Soulbuddies und Lions-Club.

Für Bürgermeister Theo Mettenborg ist das Krämlchen, das bis Sonntag, 9. Dezember geht, „in NRW der schönste Geheimtipp für einen Weihnachtsmarkt“. Und Ingvild Splietker, Organisatorin der Initiative Rheda, lud alle dazu ein, sich bei einem Besuch in „zauberhaft Weihnachtsstimmung“ bringen zu lassen.

[www.rheda-erleben.de](http://www.rheda-erleben.de)